

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Neujahr 1881.

Der letzte Glockenschall verhallt,
Des Glases letztes Korn verrinnt —
Im ew'gen Wechsel kreist die Zeit:
Ein Jahr verrauscht, ein Jahr beginnt.

Verheißungsvoll, im Schuß der Nacht
Zieht es heran das neue Jahr;
Um seine Pforte drängt und schwirrt
Der Wünsche leichtbeschwingte Schaar.

Der Wahrheit Sieg! Dem Dunkel Licht!
Dem Herzen hohe heil'ge Gluth!
Der Liebe Glück! Dem Schmerze Trost!
Schuldlosem Unglück frischen Muth!

Dem Forscherdrang ein hohes Ziel,
Ein klares Aug' und kühnen Schwung!
Den Künstlern zu dem Himmelsflug
Hochstürmende Begeisterung!

Gelingen jedem guten Werk
Und allem Schönen schön Gedeih'n!
Mag reines Streben des Erfolgs,
Mag Arbeit reichen Lohn's sich freu'n!

Aus Deinem Füllhorn, neues Jahr,
O schütte mit freigeb'ger Hand
Des Friedens gold'ne Segensfluth
Auf's liebe deutsche Vaterland!

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 31. December. Die Christbescheerungen an arme Kinder haben bei uns am ersten Feiertage durch den „Bürger-Verein“ und gestern vom „Frauen-Verein“ stattgefunden; der letztere konnte an 71 Kinder, welche die hiesige Bewahranstalt besuchen, reichliche und passende Geschenke an Kleidern, Wäsche, Schuhwaaren, Schulbedürfnissen, Spielwaaren, Stollen, Nüssen zc. vertheilen, durch welche die kleinen Empfänger und deren Eltern hoch erfreut wurden. Den Vorsteherinnen des segensreich wirkenden Vereins, sowie besonders der unermüdblichen Schwester Bertha (aus der Diaconissen-Anstalt in Dresden) ist auch hier für die vielen Mühen der wohlverdiente herzliche Dank zu zollen. Die Letztere brachte die Schaar ihrer Zöglinge in den mit 6 Christbäumen, unter denen die Geschenke lagen, geschmückten Rathhausaal, unter dem Gesänge eines Weihnachtsliedes; dann führte sie mit ihnen eine Unterredung über das Christfest und die Geburt Christi, in welche ebenfalls passende Gesänge der Kinder eingeschoben waren. — Für 6 Confirmanden, 3 Knaben und 3 Mädchen, wird die „Harmonie-Gesellschaft“ heute Abend eine Bescheerung veranstalten.

— In letzter Zeit sind bei uns zwei Fälle von Ausgabe falscher Zweimarkstücke vorgekommen, die zwar kein scharfes Gepräge zeigen, aber dennoch und namentlich Abends schwer von den echten zu unterscheiden sind; sie fühlen sich fettig an. Man brauche also Vorsicht. — Auch in Freiberg und Oschatz sind dergleichen Fälle vorgekommen.

— Die Wetterregeln aus „alten Wetterbüchern“

bewähren sich heuer sehr. Wir theilen hier noch die folgende mit: Tritt am 28. December Frost und Schnee mit einiger Stärke ein, so dauert dies Wetter gewöhnlich 3—4 Wochen; wenn dagegen in den „zwölf Nächten“ (25. December und folgende Tage) nur ein mäßiger und nicht ein andauernder Frost eintritt, auch demselben ein milder November vorausgegangen ist, so kann man dies für das Zeichen eines milden und weichen, vielleicht sogar eines grünen Winters ansehen.

Dresden. Die Aufnahme Sr. Maj. des Königs Albert in Wien war wieder eine überaus herzliche. Kaiser Franz Joseph empfing den König am Bahnhofe, und gleichzeitig bewies ihm Kronprinz Rudolf und die anderen Mitglieder der Kaiserfamilie alle Aufmerksamkeit.

— Der soeben auf Verordnung des Ministeriums des Innern erschienene Jahresbericht der königl. sächs. Fabrik- und Dampfkessel-Inspectoren enthält viel Interessantes und wird vor Allem berichtet, daß die Klagen über Uebertretungen der, die weiblichen und jugendlichen Arbeiter betreffenden Vorschriften sich bedeutend verringert haben. So berichtet z. B. der Dresdner Fabrik-Inspector, daß die Zahl der Arbeiterinnen ziemlich gleich geblieben ist, die Zahl der jugendlichen Arbeiter aber entschieden abgenommen hat. Es hat dies seinen Grund darin, daß in den kleineren gewerblichen Anlagen jugendliche Arbeiter jetzt nur ungern beschäftigt werden. In den größeren Anlagen, namentlich in den Cigarren-Fabriken, Glashütten, Buchdruckereien und Strohhut-Fabriken, wo sie nicht entbehrt werden können, wurden hauptsächlich jugendliche Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren beschäftigt. Von den jugendlichen Arbeitern in

der Jutespinnerei zu Meissen, in welcher gegen 100 Kinder zwischen 12 und 14 Jahren beschäftigt werden, besucht die eine Hälfte Vormittags die Stadtschule, die andere Hälfte wird Nachmittags in der Fabriksschule unterrichtet. Im Allgemeinen werden Kinder unter 14 Jahren nur Nachmittags beschäftigt, da die Schule fast durchgängig Vormittags abgehalten und auch regelmäßig besucht wird; es bleibt den Kindern auch noch genügende Zeit zu den Schularbeiten. Wesentliche Klagen der Lehrer über mangelhaften Schulbesuch in Folge der Beschäftigung der Kinder in Fabriken sind nicht bekannt geworden. Die Arbeiter-Verhältnisse anlangend, so ist im Dresdner Bezirke entschieden eine Wendung zum Bessern zu melden, da namentlich in den Papierfabriken, den Glashütten und in den Fabriken der Textilindustrie flott gearbeitet wird und sogar theilweise Vergrößerung der Production eingetreten ist. — Wir werden jedenfalls Gelegenheit nehmen, noch des Desteren auf die diversen Ausweise der obenerwähnten Berichte zurückzukommen.

— In Fürstenwalde (an der böhmischen Grenze) ist in der Nacht zum 2. Festtag ein Einbruchsdiebstahl in der Pfarrwohnung verübt und dabei Sachen im Werthe von über 400 Mark gestohlen worden. Der Priesterrock und das Barret wurden zerrissen vorgefunden. — In derselben Nacht wurde auch in Gottleuba die Pfarrwohnung von Dieben heimgesucht und für 600 Mark an Sachen gestohlen.

Berlin. Die Großmächte sind jetzt einig über das europäische Schiedsgericht, ohne welches wohl auch die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens nicht möglich sein wird. Nun ist freilich auch allseitiges Einverständnis darüber, daß gleichfalls im Voraus Gewißheit vorhanden sein müsse, ob und in wie weit die Türkei und Griechenland geneigt wären, sich dem Schiedsgericht zu unterwerfen. Man weiß jetzt mit Gewißheit, daß beide zunächst betheiligte Mächte im Augenblick noch sehr weit davon entfernt sind und wird also zunächst ein offizieller Antrag Frankreichs den Großmächten noch nicht zugehen. Inzwischen wird man auf diplomatischem Wege versuchen, bei der Türkei wie bei Griechenland einem friedlichen Ausgang der streitigen Frage die Wege zu ebnen, um jede, wenn auch lokalisirte Feind-

seligkeit möglichst zu vermeiden. Es fehlt übrigens in der deutschen Diplomatie durchaus nicht an Vertretern der Ansicht, daß auf die Dauer es kaum gelingen möchte, einen Krieg zwischen der Türkei und Griechenland zu umgehen.

Karlsruhe. Am hiesigen Hofe ist man argen Betrügereien auf die Spur gekommen: das gesammte Küchenpersonal, Hofbeamte und Lieferanten trieben seit längerer Zeit Unterschleife, und wurden viele sofort entlassen. Erst kürzlich nahm sich ein Beamter der großherzoglichen Hauskasse das Leben, weil er große Summen unterschlagen hatte.

Mecklenburg-Strelitz. Die Großherzogin-Mutter ist am 30. December im 85. Lebensjahre in Neu-Strelitz gestorben. Sie war 1796 als Tochter des Landgrafen Friedrich zu Hessen-Cassel geboren, seit 1817 vermählt mit dem Großherzog Georg, der 1860 starb.

Kopenhagen. Der deutsche Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ ist am 29. December Abends bei dickem Nebel am Kalkooriff bei Korsøer gestrandet. Das Borderschiff ist voll Wasser; die Passagiere und die Post sind geborgen.

Amsterdam. In den Sübprovinzen finden große Ueberschwemmungen statt; die Dämme zwischen Nirumkuyf und Wlymen sind 50 Meter weit zerstört, und 18 Dörfer stehen unter Wasser.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₅ Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 2. Januar, Nachmitt. von 3—6 Uhr.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Neujahrstag (1. Januar 1881) früh ¹/₈ Uhr Communion Herr Sup. **Dpiß.** 9 Uhr predigt Herr Diac. **Neumann.** Nachmitt. 2 Uhr Gottesdienst Derselbe.

Am Sonntag nach Neuj. (2. Januar) früh ¹/₈ Uhr Communion Herr Diac. **Neumann.** 9 Uhr predigt Herr Sup. **Dpiß.**

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im Hotel zum alten Amthause in Altenberg sollen

am 11. Januar 1881

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

von Vormittags 10 Uhr an:

422 Stück weiche Stämme	von 10—15 Centimeter	Mittenstärke,	} 10,4—20 Meter Eng.,	} in den Abtheilungen 60 und 72,
878 " " "	" 16—22 "	" "		
395 " " "	" 23—29 "	" "		
5 " " "	" 30—36 "	" "	} 3,5 und 4,5 Meter Eng.,	
29 " " Klößer	" 8—15 "	oben stark,		
97 " " "	" 16—22 "	" "		
84 " " "	" 23—29 "	" "	} 5—10 Meter Eng.,	
34 " " "	" 30—36 "	" "		
4 " " "	" 37—43 "	" "		
1435 " " Derbstangen	" 8 und 9 "	unten "	} 2—6 Meter Länge,	
995 " " "	" 10—12 "	" "		
175 " " "	" 13—15 "	" "		
12715 " " Reisstangen	" 1—3 "	" "		
20600 " " "	" 4—6 "	" "		
4420 " " "	" 7 "	" "		

von Mittags 1 Uhr an: in den Abtheilungen:

135 Raummeter weiche Scheite,	11, 60, 72,
47 " " Knüppel,	47, 58, 60, 72,
89 " " Neste,	11, 46, 47, 54, 58, 62, 70, 71, Schneise 17,

6 Langhausen hartes Stangenreißig,
72 = weiches =
576 Raummeter weiche Stöcke,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

10, 31 und Flügel C,
10, 21, 31, 34, Flügel B und C, Schneise 39,
60, 72,

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und kgl. Revierverwaltung Altenberg, am 27. December 1880.
Ublieh. Grohmann.

Ein herzinniges Glückauf

unsern lieben Freunden und Gästen am heutigen Tage!
Neujahr 1881.

J. Starke und Frau,
Rathskeller, Dippoldiswalde.

Allen meinen Kunden, Freunden und Gönnern hierdurch die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.
Julius Herschel.

Allen werthen Kunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Dippoldiswalde. Heinrich Kalinsky und Frau.

Meinen werthen Gönnern und Freunden wünsche ich ein gesundes und glückliches Neujahr und bitte um geneigtes ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll
die alte Posamentier verw. **S. Reichel.**

Die besten Glückwünsche beim Jahreswechsel
überfenden wir allen unseren geehrten Kunden und Geschäftsfreunden mit der Bitte um Erhaltung ihres ferneren Wohlwollens.

Dippoldiswalde, den 1. Januar 1881.
Fr. A. Henz, Maler und Lackirer.
Am. Genr. Henz, Damenschneiderin.

Allen ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünscht ein recht glückliches, gesundes und frohes Neujahr
die **Familie May.**
Wendischcarsdorf, den 1. Januar 1881.

Glück und Segen zum neuen Jahr

bringt hiermit allen lieben Verwandten und Freunden
Dresden. Gustav Teicher u. Frau.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr

bringen allen ihren werthen Gästen, Freunden und Gönnern
Dresden, den 1. Januar 1881.

Emil Anton und Frau,
Wein- und Frühstück-Stube,
an der Frauenkirche Nr. 2.

Der unterzeichnete Schulvorstand spricht Herrn Lehrer **Biedermann** allhier für die am Weihnachtsheiligabend mit seinen Schülern so wohl gelungen ausgeführte Metten seinen innigsten Dank aus.

Solzhan, am 28. December 1880.
Der Schulvorstand daselbst.
Göhler, Vorsitzender.

Beisen-Neißig
liegt zu verkaufen in **Beerwalde, im Gute Nr. 2.**

(Dank.) Durch die Güte des Herrn Rittergutsbesitzer **Otto** auf **Raundorf**, der unsern Kindern auch heuer wieder eine überaus reiche Weihnachtsbescherung veranstaltet hatte, ist große Freude eingezogen bei uns und das Christfest ein fröhliches geworden. Wir sprechen Herrn **Otto** auch hierdurch unsern herzlichsten Dank aus und wünschen beim bevorstehenden Jahreswechsel, daß Gott der Herr ihn auch ferner mit Gesundheit segnen möge!

Raundorf.
Die Eltern der beschenkten Kinder.

In unserer tiefsten Betrübniß, in welche wir durch das Hinscheiden unseres theueren Vaters und Vaters, des Gutsbesizers

Friedrich August Richter in Borlas,
gekommen sind, fühlen wir uns gedrungen, für die vielfachen Beweise der Theilnahme hiermit unsern Dank öffentlich abzustatten. Insbesondere gilt derselbe dem Herrn Pastor **Dr. Caspari** in **Höckendorf** für die wahrhaft tröstenden Worte, welche Balsam für unsere tröstbedürftigen Herzen waren, sowie dem Herrn Cantor **Lehmann** daselbst und dem Herrn Lehrer **Gräfe** in **Borlas** für die erhebenden Gesänge. Dank ferner dem Herrn **Dr. Schellhorn** in **Nabenau** für seine rastlosen Bemühungen, den Theueren am Leben zu erhalten; Dank schließlich allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern, die den Verewigten mit reichem Blumenschmuck und durch zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehrten.

Für alle diese Liebe und Theilnahme möge Ihnen Gott ein reicher Vergelter sein!

Borlas, den 28. December 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den Schmiedemeister **Neubert** allhier zu leisten haben, werden hierdurch nochmals ersucht, selbige bis spätestens **den 7. Januar** an den Unterzeichneten geschehen zu lassen; im Unterlassungsfalle erfolgt gerichtliche Einziehung.

Dippoldiswalde. Fr. S. Zimmermann.

1500 Centner weisse Speise-Kartoffeln,
niederländische Waare, beste Qualität, sind zu verkaufen bei
M. Läger in Freiberg, Fürstenthal 323d.

Ein starker Transport
**junger hochtragender Zug- und
Buchtühe**
 steht von nächster Woche an zum Verkauf und sichere reelle Preise zu.
Fleischer Julius Göbler in Schmiedeberg.

Ein Transport junger, hochtragender
Zuchtühe
 (nahe zum Kalben und mit Kälbern) ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei
Ernst Glöckner in Reichstädt.

10 000 Thlr.

unkündbares Stiftsgeld im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 500 Thlr., gegen 4 1/2 % Zinsen, an Landgrundstücke sofort auszuleihen. **Preisler.**

Einem kräftigen Knaben, welcher gesonnen ist, die **Lothgerberei** zu erlernen, kann ein Lehrherr nachgewiesen werden durch die Expedition der „Weiseritz-Zeitung,“ sowie durch die Agentur in Frauenstein.

Ein **Rüchennädchen**, welches gut melken kann, wird gesucht im **Gasthofe zu Pössendorf.**

3 Mark Belohnung.

Ein kleiner weißer langhaariger **Sund** ist in den Morgenstunden des 31. December **abhanden** gekommen. Wer denselben zurückbringt oder über dessen Verbleib mir Nachricht geben kann, erhält obige Belohnung.

Dippoldiswalde. F. A. Seurich.

Eine Oberstube mit Zubehör

ist zu vermieten bei **Julius Herschel, Brauhofstraße 310.**

Ein Logis mit allem Zubehör

ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei **August Thümmel.**

Das Parterre

des Hauses Nr. 132 am Kirchplatz ist zu vermieten und auf Wunsch zu Ostern 1881 zu beziehen.

Ein Logis ist mit allem Zubehör zu vermieten und von Ostern an zu beziehen bei

Albin Reichel, Kürschner.

Verloren.

Eine **gelbe Pferdedecke** ist am Mittwoch Abend von der Mühlstraße nach dem Markt **verloren** worden, und wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Gasthof „zum Hirsch“ abzugeben.

Neubackene Stollen

in verschiedenen Größen empfiehlt **Frau Siebert, am Markt.**

Vorzügl. Rind-, Kalb- & Pökelschweinefleisch empfiehlt **Boberbier.**

Echt Pilsner

heute und morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet **J. Starke, Rathskellerwirth.**



ff. Bockbier,

(die Krone aller Bockbiere) aus der ersten **Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei**, ist wieder eingetroffen. Um gütigen Besuch bittet **G. Reichelt.**

Auch empfehle mein echt **Culmbacher Export-Bier** in Flaschen. Versandt auch nach auswärts.

Reichskrone zu Dippoldiswalde.

Zum Sylvester-Abend u. Sonntag Tanzmusik.

Zum Neujahrstag
Tanzmusik im Schiesshaus,
wozu ergebenst einladet **G. Hofmann.**

Heute, zum neuen Jahr,
Tanzmusik in Beerwalde,
wozu ergebenst einladet **P. verw. Uhlig.**

Zum Neujahrstage
Tanzmusik in Oberfrauendorf,
wozu ergebenst einladet **G. Reichel.**

„Heitrer Blick.“

Sonntag, den 2. Januar,
Kränzchen im „goldnen Stern.“
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Nächsten Sonntag, den 2. Januar,
Bratwurstschmauß in Berreuth,
Abends Tanzmusik,
wozu ganz ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Gasthof zu Ulberndorf.
Sonntag, den 2. Januar,
Tanzmusik und neubackene Pfannkuchen,
wozu ergebenst einladet **Espig.**

Nächsten Sonntag, den 2. Januar,
Tanzmusik im Gasthof zu Wendischcarsdorf,
wozu ergebenst einladet **May, Gastwirth.**

Gasthof zu Pössendorf.
Sonntag, den 2. Januar,
grosses Concert,
gegeben vom „**Muldenthaler Männer-Quartett**“
aus Roswein.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Nach dem Concert **großer Ball.**



Casino „Flora“ in Maren.

Nächsten Sonntag, den 2. Januar 1881, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung im herrschaftl. Gasthofe.
Die Vorsteher.

Sonntag, den 16. Januar, Nachmittags 3 Uhr, hält im **Gasthofe zu Höckendorf** der **Kranken-Unterstützungs-Verein „zur Einigkeit“ für Höckendorf, Ruppendorf u. Umgeg.** seine Jahresrechnung über Einnahme und Ausgabe ab, und werden die Restanten gebeten, bis dahin ihre Monatssteuer zu entrichten, wie auch alle Mitglieder ernstlich gebeten werden, sich zu dieser Versammlung einfinden zu wollen.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, als den 9. Januar,
Karpfenschmauß in Walter.